



# Jahresbericht 2005

## Bildungsbeauftragte Deutschschweiz

Auch im Jahr 2005 ergaben sich diverse Änderungen in verschiedenen Weiterbildungsbereichen des SHV.

- Neu war ab 2005 der Beirat anstelle der Fort- und Weiterbildungskommission eingesetzt. Das hat sich in jeder Hinsicht gut bewährt.
- Das ehemals Grundmodul NDA für Geburtsvorbereitung und Rückbildung wurde ausgelagert. Die extern erworbenen SVEB1-Abschlüsse sind Bedingung für die jetzt neu lancierten Fachmodule für Geburtsvorbereitung und Rückbildung /Beckenbodenarbeit.
- Neu ist eine Zusammenarbeit mit dem FBKM (Fachverband für Baby-Kindermassage) zustande gekommen. Die Babymassage FBKM wird in unserer Broschüre ausgeschrieben.
- Die Zusammenarbeit mit der Dozentin von Babymassage nach Newar wurde in gegenseitigem Einverständnis aufgelöst.
- In Zusammenarbeit mit dem SBO-TCM (Schweizerische Berufsorganisation für Traditionelle Chinesische Medizin) wurden Akupunktur-Empfehlungen für Hebammen ausgearbeitet.

Die Kursangebote und die Nachfrage haben sich wie folgt entwickelt:

Sehr erfreulich ist, dass der Wiedereinstiegskurs mit 8 Teilnehmerinnen durchgeführt werden konnte.

Von 34 angebotenen Tages-/Zweitageskursen konnten 23 durchgeführt werden (entspricht knapp 70%, total 377 Teilnehmerinnen).

Der Kurs Damnaht konnte wegen grosser Nachfrage ein zweites Mal stattfinden, ein Beckenbodenkurs fand zusätzlich statt. Nicht stattfinden konnten mangels Interessentinnen vor allem soziokulturelle Angebote und einige Themen vertiefende Kurse.

Die Homöopathiekurse konnten dank Quersubventionierung innerhalb der Homöopathie alle stattfinden, (total 188 Teilnehmende).

Die Babymassage nach Newar fand mit 8 Teilnehmerinnen statt. Die Teekräuterkurse erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit (36).

Total haben im 2005 601 Hebammen die Weiterbildungskurse des SHV besucht (das entspricht etwa 20 % der ausgebildeten Hebammen in der CH, wobei einige Frauen mehrere Kurse besucht haben).

Die neue Broschüre 2006 wurde nach dem Motto „Kopf-Herz-Hand“ zusammengestellt. Ich freue mich über reges Interesse.

Arbon, 31.1.2006 / Heidi Zimmermann

## **Bildungsbeauftragte Westschweiz und Tessin**

### **Organisation der Weiterbildung**

Der Beirat traf sich im Laufe des Jahres 2005 viermal (gesamtschweizerisch zweimal). Zwei Mitglieder aus der Romandie, Fabienne Rime und Marie-Pierre Beck, beide aus der Sektion Waadt-Neuenburg, meldeten sich als Kursbegleiterinnen und traten dem Beirat bei. Sie wurden über alles informiert, und schon bald erwiesen sie sich als interessierte und kompetente Kursbegleiterinnen. Zudem brachten sie viele neue Ideen ein zum Kursangebot, zu den Referenten und Referentinnen und zur Themenwahl.

Die Bildungsbeauftragte Sylvie Uhlig Schwaar reichte aus Gründen der beruflichen Neuorientierung per Ende August ihren Rücktritt ein. Karine Allaman ersetzte sie ab dem 1. September 2005.

### **Rückblick auf die Kurse in der Westschweiz**

Die in den letzten zwei Jahren erarbeiteten Informations- und Werbemittel haben begonnen Früchte zu tragen und bewähren sich als ergänzende Massnahmen für die Verbreitung der Kursinformationen.

Die Nachfrage nach den 14 angebotenen Kursen war zufrieden stellend, es mussten nur drei Kurse abgesagt werden, weil zu wenig Anmeldungen eingegangen waren: Weiblicher Zyklus (zu wenig genaue Beschreibung?), der fünftägige Geburtsvorbereitungskurs (mit Übernachtung in der Deutschschweiz - vielleicht zu weit weg für die Teilnehmerinnen aus der Westschweiz?) und der EBM-Kurs. Die beiden letztgenannten Kurse werden 2006 in einer anderen Form angeboten. Der Massagekurs für Frauen und Babys hatte wieder grossen Erfolg.

Die Kurspalette zum Thema Geburtsvorbereitung wird immer breiter und vielfältiger, wobei Körperarbeit, Pädagogik und Aneignung von Strategien unter Einbezug der Kompetenzen der teilnehmenden Paare an Bedeutung gewinnen. Der dreitägige Kurs Einführung in die Traumabegleitung war äusserst intensiv und wird zweifellos Nachwirkungen haben. Es handelt sich um ein Gebiet, das auf wachsende Anerkennung stösst

Die oben erwähnte Weiterbildung «Massage pour les femmes» hatte grossen Erfolg hinsichtlich der Zahl der Teilnehmerinnen. Diese waren aber mit dem Kursinhalt nicht ganz zufrieden, da er nicht ihren Erwartungen entsprach. Der Kurs wird 2006 ein zweites Mal stattfinden. Anfang 2006 werden sich Frau Anny Martigny, Kursleiterin, und Frau Karine Allaman treffen und anhand der Rückmeldungen die Kursziele überarbeiten.

### **Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit mit dem IRSP und den beiden Fachhochschulen für Hebammen wurde aufgenommen. Es handelt sich um die Weiterbildung, welche für Hebammen aus dem Kanton Genf obligatorisch ist. Das erste Vorbereitungstreffen ist für den 13. Januar 2006 geplant.

Die Auswertungsergebnisse des Fragebogens, der an die Maternités in der Romandie zuständigen Hebammen im vergangenen Frühjahr geschickt wurde, erlaubte es, einen Katalog der Weiterbildungswünsche zu erstellen, welche im Programm 2006 teilweise berücksichtigt werden konnten